

Mögliche Grabstätten

Die Friedhöfe in Deutschland unterliegen überwiegend kirchlicher oder kommunaler Verwaltung, aber unter strengen Bestimmungen sind heute auch schon private Bewirtschaftungen zulässig.

Die Friedhofsverwaltungen stellen für die Beisetzung von Särgen und Urnen verschiedene Grabarten zur Verfügung. Die Ruhezeit (das Nutzungsrecht) liegt üblicherweise zwischen 25 und 30 Jahren und kann verlängert werden. Die Gebühren für die Grabstätten sind regional unterschiedlich und in den jeweiligen Friedhofs- und Gebührenordnungen festgelegt.

Die Erdbestattung

Noch heute ist die Erdbestattung die gängigste Bestattungsform in Westeuropa. Sie erfolgt im Sarg auf einem Friedhof. Vorangegangen ist oftmals auch eine offene Aufbahrung. Im Anschluss an die Trauerfeier gibt die Trauergemeinde dem Verstorbenen das sogenannte „letzte Geleit“, indem sie den getragenen oder gefahrenen Sarg zum Grab begleitet. Im Beisein der Trauergemeinde wird der Sarg in das Grab gesenkt. Danach hat jeder Anwesende die Gelegenheit, vorzutreten und sich noch einmal zu verabschieden. Üblicherweise werden Blumen oder symbolisch auch Erdbeigaben hinuntergeworfen. Die Trauergemeinde verlässt danach den Friedhof.

Der Sarg wird dann vom Friedhofsgärtner mit Erde bedeckt. Anschließend wird das Grab mit einem Kreuz und den zugeordneten Blumen, Gestecken und Kränzen geschmückt.

Eine anschließende Bepflanzung des Grabes ist möglich und erwünscht. Nach einer gewissen Zeit kann das Kreuz durch einen Grabstein ersetzt werden.

Die Feuerbestattung

Bei einer Feuerbestattung kann zunächst die Trauerfeier mit Sarg in der Kirche oder in der Friedhofskapelle stattfinden. Im Anschluss hat jeder die Möglichkeit, an den geschlossenen Sarg heranzutreten, um sich persönlich zu verabschieden. In der Regel findet die Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Die zweite Möglichkeit besteht darin, die Trauerfeier mit der Urne zu gestalten, die im Anschluss in einem Grab beigesetzt wird.

Bei einer Feuerbestattung sind die Möglichkeiten der Grabart sehr vielfältig. Vom traditionellen Urnengrab in der Erde über ein Grab in einem FriedWald bis zu einer Seebestattung ist vieles denkbar. Nicht jeder Friedhof in der Nähe bietet alle Möglichkeiten gleichermaßen an. Sprechen Sie mit uns, wir wissen, was wo machbar ist.

Grabarten nach einer Erd- oder Feuerbestattung

Wahlgrab (Einzel-, Doppel- oder Familiengrab)

Das Wahlgrab kann schon zu Lebzeiten auf einem Friedhof frei ausgesucht und erworben werden. Lage und Größe der Grabstätte können Sie selbst bestimmen. In einem Wahlgrab sind mehrere Bestattungen möglich, es eignet sich daher als Familiengrabstätte. Das Nutzungsrecht lässt sich je nach Friedhofssatzung auf maximal 30 bis 40 Jahre ausdehnen. Im Anschluss kann man es neu erwerben, sodass die Grabstelle über mehrere Generationen genutzt werden kann.

Reihengrab

Die Lage dieser Grabstätte wird von der Friedhofsverwaltung bestimmt. Im Reihengrab ist immer nur eine einzige Bestattung möglich, es eignet sich daher nicht als Familiengrabstätte. Die vorgeschriebene Ruhezeit wird zugeteilt und muss eingehalten werden, eine Fristverlängerung ist nicht möglich. Die Nutzungsrechte nach Ablauf dieser Frist gehen zurück an die Friedhofsverwaltung, das Grab wird daraufhin aufgelöst.

Rasenreihengrab

Hierbei findet die Beisetzung von Särgen und Urnen auch auf einer Rasenfläche ohne Kennzeichnung der Grabstelle statt. Es werden aber Namensschilder mit den Lebensdaten des Verstorbenen angebracht. Die Teilnahme an der Beisetzung ist gestattet.

Urnengemeinschaftsgrabanlage

Sie dient der Beisetzung von Aschen Verstorbener in Urnen für die Dauer der Ruhefrist und wird von der Stadt angelegt und gepflegt. Als Urnengemeinschaftsgrab werden vorrangig historische Grabstellen, die erhaltenswürdig sind, genutzt. Hinweise auf die Person des Verstorbenen erfolgen an zentraler Stelle der Grabanlage auf einem gemeinschaftlichen Grabmal.

Kolumbarium

Als Kolumbarium wird eine Urnenwand bezeichnet. Jede der Kammern in dieser Wand kann eine oder mehrere Urnen aufnehmen.

Die Fächer in einem Kolumbarium werden mit einer Platte verschlossen. In der Regel werden der Name und die Lebensdaten des Verstorbenen in den Stein graviert.

Weitere Grabarten nach einer Feuerbestattung

Seebestattung

Die Asche wird in einer wasserlöslichen Urne oder durch Verstreuung dem Meer übergeben. Dieser Vorgang findet wahlweise in aller Stille oder in Anwesenheit der Trauernden statt, auch die Ausrichtung einer Trauerfeier auf dem Schiff ist möglich. Die Angehörigen erhalten eine Seekarte mit den Koordinaten der Bestattung und haben die Auswahl zwischen verschiedenen Beisetzungsgebieten in europäischen und internationalen Gewässern.

FriedWald oder RuheForst (Wald-, Natur- oder Baumbestattung)

Bei der Naturbestattung, die eine Kremation voraussetzt, wird die Asche des Verstorbenen in einer biologisch abbaubaren Urne an den Wurzeln eines Baumes beigesetzt, der in einem als FriedWald oder RuheForst ausgewiesenen Wald steht. Die hierfür vorgesehene Ruhefrist beläuft sich auf 99 Jahre. Auf Wunsch kann der Baum, der Grab und Grabmal zugleich ist, mit einem Namensschild versehen werden. Da diese Gedenkstätte der Natur überlassen ist, bedarf sie keiner individuellen Gestaltung und Pflege. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.friedwald.de.

Diamantbestattung

Bei der Diamantbestattung wird die Asche des Verstorbenen bzw. ein Teil davon zu einem Diamanten geformt, der dann zu einem Schmuckstück verarbeitet werden kann. Das Bestattungshaus Hecht arbeitet für die Diamantbestattung mit www.algordanza.de zusammen.

Weltraumbestattung

Unendliche Weiten und ein funkelnder Sternenhimmel – auf viele Menschen übt das eine große Anziehung aus. Eine ganz exklusive Bestattungsform ist daher die Bestattung im Weltraum. Ein kleiner – eher symbolischer – Teil der Asche des Verstorbenen wird entweder in eine erdnahe Umlaufbahn gebracht oder auf eine endlose Reise durch das All geschickt. Nähere Informationen dazu finden Sie auch auf der Website unseres Partners Swiss Space Hub Agency aus der Schweiz (www.himmelsbestattung.ch).

Tree of Life – private Baumbestattung

Bei dieser Bestattungsart wird eine kleine Menge Asche nach Holland überführt. Dort wird sie zusammen mit einem Baumsetzling eingepflanzt. Nach einer festgelegten Zeit kann diese Pflanze dann an die Hinterbliebenen zurückgegeben werden. Mehr erfahren Sie auf www.feuerbestattungen-perlenberg.de.